

# Golfen mit Klaus Eder

„Promi“-Physiotherapeut kooperiert mit Dieter Hochmuth

**Kümmersbruck.** (eik) Die beiden kennen sich durch ihre Tätigkeit im Profi-Sport schon sehr lange – jetzt wird daraus echtes Teamwork: Der Kümmersbrucker Sport-Physiotherapeut Dieter Hochmuth konnte mit Klaus Eder einen der ganz Großen seiner Zunft als Kooperationspartner gewinnen. Gemeinsam werden beide ab 2008 „Golf-Physio“-Kurse anbieten. Das Ziel: Golf-Spielern und Physiotherapeuten den optimalen Golfschwung beizubringen. Der ist sportlich effektiv, aber für den Körper möglichst wenig belastend – und bei jedem Menschen anders.

„Das ist eine echte Sensation“, schwärmt Hochmuth von seinem neuen Kooperationspartner: Klaus Eder sei schließlich „europaweit der führende Mann“ in der Sport-Physiotherapie. Sportfans kennen ihn unter anderem als langjährigen Betreuer der deutschen Fußballnationalmannschaft, des Tennis-Davis-Cup-Teams oder der Olympia-Mannschaft. Da Hochmuth früher im ATP-

Tennis und für den 1. FC Nürnberg tätig war, kennen sich die beiden. Ab 2008 wollen Eder und Hochmuth gemeinsam Kurse anbieten, die Golfspielern und Physiotherapeuten den von Hochmuth entwickelten „präventiven, biomechanisch optimierten Golfschwung“ vermittelt.

Der widerspricht übrigens manchem, was alt gediente Golfer gelernt haben, betont Hochmuth. Ihnen sei beispielsweise früher eingebläut worden, beim Schlag keinesfalls mit dem Kopf der Ballrichtung zu folgen: Aus sportphysiotherapeutischer Sicht völlig falsch, da dadurch starke Scherkräfte im Bereich der Wirbelsäule auftreten, die zu gesundheitlichen Problemen führen können.

Ein Thema, das inzwischen auch die „Stars“ erkannt haben. „Tiger Woods hat sich da auch schon umgestellt“, sagt Hochmuth. Die US-Golfikone habe zwar noch keinen seiner Kurse besucht. Aber Woods blickt neuerdings seinem Ball hinterher – und schont so seine Halswirbelsäule.



Dieter Hochmuth aus Kümmersbruck hat den „Promi“-Physiotherapeuten Klaus Eder als Kooperationspartner gefunden. Die beiden Männer bieten ab kommenden Jahr „Golf-Physio“-Kurse an.  
Bild: Steinbacher